

PFIMBA

Informationsblatt
der Pfadi Mittelrheintal
Ausgabe 3/2012
Juni - Oktober



Editorial

Liebe Pfimbaleserin, Lieber Pfimbaleser

Wenn man bei Ostschweizer Pfadis nach dem Highlight des Jahres 2012 fragen wird. Auch die PMR war an diesem Grosslager anwesend und verweilte während zwei Wochen wochen in Zelten zwischen Niederhelfenschwil, Zuckenried und Lenggenwil. Leider schaffte es die Pfadi Mittelrheintal, wie bereits im Bundeslager vor vier Jahren, wieder in die Medien. Obwohl wir sehr gerne erzählt hätten, wie schön es doch in so einem grossen Pfadilager ist, berichteten die Nachrichten vor allem über das Unglück, das sich ereignete. Erfreulicherweise geht es den beiden Verletzten wieder so gut, dass sie bereits wieder an Übungen gesehen wurden.

Ein Anlass, der leider verschoben werden musste, ist die Einweihung des umgebauten Pfadiheims. Der Umbau schreitet nicht so schnell voran, wie ursprünglich vorgesehen war. Die Schäden, welche der umgekippte Baum verursacht hatte, wurden jedoch bereits behoben. Da es im Winter nicht mehr so einfach sein wird, mit Fahrzeugen zum Pfadiheim zu fahren, wird sich das ganze noch einige Wochen hinziehen. Ich hoffe natürlich, das in der nächsten Ausgabe über das Einweihungsfest berichtet wird. Die Hoffnung stirbt zuletzt.

Nach diesen beiden Anlässen fand noch der Elternabend statt. Ansonsten herrschte normaler Übungsbetrieb, so dass keine weiteren Berichte geschrieben wurden. Dementsprechend ist diese Ausgabe recht kurz, doch wir freuen uns auf das kommende Pfimba, wo dann unter anderem über den Klaus, die Waldweihnacht und den Übertritt berichtet wird ...

Nun aber viel Vergnügen beim Lesen des Pfimbas.

miis bescht, azb - Fabian Grob v/o Panda
panda@pfimba.ch

Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Pfadfinderabteilung Mittelrheintal

Redaktion Fabian Grob v/o Panda

Redaktionsadresse PFIMBA
 Fabian Grob v/o Panda
 Flurstrasse 8
 9445 Rebstein
 Tel. 079 357 43 67

Email redaktion@pfimba.ch

Layout Pfimba V2.0

Auflage 150

Redaktionsschluss 14. Oktober 2012

Druckdatum 19. Oktober 2012

Druck Erker Druck Rebstein

Rechtschreibfehler werden von der Redaktion nicht korrigiert.

Inhaltsverzeichnis

Redaktionsseite	3
Inhaltsverzeichnis	4
Abteilung	
Kantonslager punktceha.....	5
Elternabend	8
Aus unserem Archiv: Taufe 1951	11
GatP: Wenn wir nicht in die Pfadi gegangen wären, dann	13
Wie wohnen eigentlich ... die Mäuse im Pfadiheim?	14
Wussten Sie schon, dass	15
Rätsel	16

Kantonslager punktceha

15.07.2012

Am Antreten standen wir alle müde da und mussten auf den Zug warten. Als dann der Zug kam stiegen wir alle schnell ein. Wir hatten irgendwie keinen Platz finde ich. Wir mussten dann in St. Gallen umsteigen da verlor Easy (Monita) ich Rucksack. In Uzwil holte uns ein Bus ab. Unter stürmischen Regen erkannten wir schon unseren Turm auf dem Lagerplatz. Da assen wir unseren Lunch und spielten etc. und die Leiter haben den Turm aufgebaut.

16.07.2012

Am erster Morgen weckte uns Loa um ... ach keine Ahnung auf jeden Fall viel zu früh. Weil alle so müde waren, machten wir noch Morgensport :(. Nachdem durchten wir dann endlich Frühstück essen. Es gab Kornflakes, warme und kalte Milch und Orangensaft (kein Brot). Ein bischen später hatten wir ein Block. Schon wieder gab es zu essen. Zuerst gab es Mozzarellasalat und dann noch Spagethi mmhh. Schon wieder gab es ein Sportblock. Loa teilte uns in 4 Gruppen auf. Nachher spielten wir Völkerball etc.

Als der Nachmittag fertig war gab es Z'Nacht. Die 1.Stüfler gingen um die gleiche Zeit ins Bett wie die 2.Stüfler. Tagesabschluss wie immer. Schnell ins Bett aber wir im Zelt redeten wir noch bis um 12:00 Uhr.

Cawai

17.07.2012

Am Morgen kam Aebi und weckte uns mit österreichischer Musik und rief: „Auf wachen!“. Als alle aus dem Betteln waren gab es Frühstück, es gab Nutela und Gonfi Brötli.

18.07.2012

Uran weckte uns früh am Morgen mit Musik.

Die 1.Stüfler gingen direkt zum „Wolfliträffä“. Und wir hatten einen Sportblock mit Wasser, das bis zum Mittag ging. Wir assen ganz alleine Mittagessen ohne 1. und 3.Stüfler. Am Nachmittag sind wir zuerst zum Kiosk nachher ins Atelier gegangen. Dort konnten wir Traumfänger, „Bändeli“, Speckstein und „Klätzli“ bauen. Am Abend gingen wir zum Röstigraben mit den Sarganser. Dort mussten wir uns kennenlernen und eine Röstli kochen. Die 1.Stüfler hatten einen guten Znacht nämlich „Birchärmüäsli“. Weil wir noch Hunger hatten kame Skittle und brach uns „Birchärmüäsli“. Und dann war es so weit um ins Bett zu gehen.

Cawai, Calma

19.07.2012

Früh am Morgen hiess es für uns aufstehen. Nach dem „Z'morge“ liefen wir direkt zum Bus, der uns zum Bahnhof fuhr. Nach der 1. Zugfahrt nach Will ging es sofort weiter, indem wir zum nächsten Zug rannten. Nach einer 30 Minütigen Fahrt, nach Frauenfeld erklärten uns Squirrel, Aebi und Listo die Aufgabe die wir zu erfüllen hatten.

Ein Foto-OL. Dabei ging es darum, dass man sich vor den richtigen Gebäuden fotografieren lässt, und die richtigen Personen und Objekte fotografiert. Nachdem wir in Gruppen eingeteilt worden waren, ging es los. Um 13.00 mussten wir bei der Feuerstele, die am See war (das auch übrigens ein Naturschutzgebiet war) treffen.

3 ½h später:

Endlich war es soweit: alle konnten sich richtig waschen und abkühlen im See.

Der z'Mittag durfte natürlich auch nicht fehlen. Es gab Cervelat mit Brot. Ca. 3h später mussten wir auch schon wieder nach Hause laufen. Wieder in Frauenfeld angekommen, gaben uns die Leiter drei Säcke voll Studentenfutter, den wir gegen verschiedene Sachen eintauschen mussten. Dafür hatten wir 2h Zeit. Schlussendlich hatten wir Chips, Guetzi, Actimel, Glacé, Brot, Schlüsselanhänger und vieles mehr.

Nach einer langen Heimreise, hatten wir einen feinen z'Nacht und sind müde ins Bett gegangen.

20.07.2012

Am Morgen weckte uns Mañana um 07:30 Uhr mit Ägyptischer Musik. 15 Minuten später gab es „zmorgä“. Nach dem „zmorgen“ erfuhren wir, dass wir eine Wanderung haben. Daraufhin packten wir unseren Rucksack mit: Badehose, Badetuch, Regenschute, Trinkflasche, „zvieri“, Sackmesser und Schampo. Dann gingen wir alle zusammen zum postauto und danach zum Bahnhof. Danach liefen wir 4 Stunden über einen Berg. Anschliessend gab es noch „zmittag“. Es gab Wienerli mit Brot. Die Wanderung war zu ende und wir gingen anschliessend noch in die Badi. Dort konnten wir alle mal warm duschen und konnten uns auch waschen. Zum Schluss konnten wir noch „krömlä“ gehen und die die kein Geld dabei hatten bekam von Shina eine Gummischlange. Später liefen wir wieder zurück zum Bus. Der Busfahrer hat zum schluss noch 6 extra Runden gemacht. (Anm. d. Red: um den Kreisel) Das war voll cool! Leider hatte angefangen zu Regnen. Zum „znacht“ gab es elplermagaronen, apfelmus und Salat.

Maki, coco, Fox, Querro, Kiku

22.07.2012

Wir mussten erst um 9:00 Uhr aufstehen. Weil wir das Land Hawaii hatten, hörten wir die Nationalhymne von Hawaii.

Als Ämtli mussten wir verschiedene Sachen machen für die Eltern, weil der Besuchstag vor uns stand.

Die Eltern standen schon vor uns, alle hatten Freude. Bis um 12:30 konnten wir mit den Eltern den Platz anschauen. Nachher gab es Mittagessen. Schon wieder konnten wir den Platz anschauen. Leider mussten die Elter schon wieder gehen und schon war die Freude wieder weg. Nachher kamen die 3.Stüfler und wir assen zusammen.

Cawai, Krups, Flip

25.07.2012

Etwa so um 8:40 Uhr mussten wir aufstehen. Mit Indischer musik wurden wir geweckt. Dann führte Fuego einen Sportblock es war sehr warm. Wir mussten Hölzchen verdienen und am Schluss damit den schönsten, grössten und stabilsten Turm bauen. Dann gab es Z'mittag nämlich Indische Fajitas... mhhh.

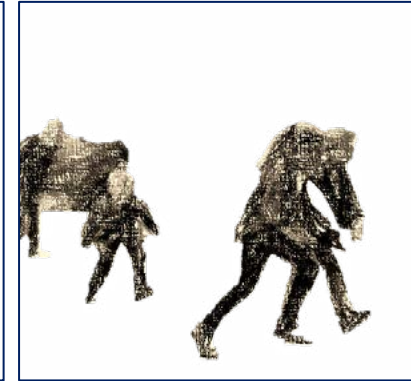
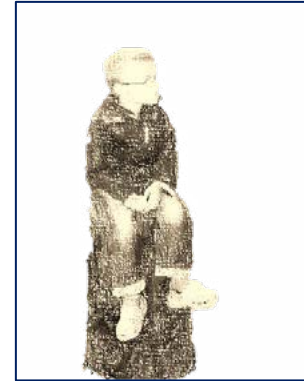
Nach dem Mittag gab es ein offiziellen OL. Er war eigentlich ein kleiner OL. Er ging so: Auf der Karte waren Punkte eingezeichnet und dort hatte es Blätter und darauf waren Schweizerische Spezialitäten und wir mussten aufschreiben aus welchem Kanton sie kommen. Lowa, Coco, Easy und Joiz hatten sich beim OL verlobt und am Schluss hatten sie 1 Posten gemacht. Am Abend gab es das beste bis jetzt gemachte Reis Casimir.

Strega und Lowa

26.07.2012

Am Morgen standen wir früh auf. Nach dem Frühstück gingen wir in den Wald und spielten ein Spiel (Game :)). Wir mussten ein Käseimperium aufbauen. Nach einer Weile gingen wir wieder auf den Lagerplatz zurück und assen zu Mittag. Nach dem Mittagessen mussten wir aufräumen. Bis vier Uhr machten wir was die Leiter sagten. Zum Glück stärkten sie uns wieder mit einem „Z'Vieri“. Dann ging es weiter bis um sieben, nachher gab es „Z'Nacht“. Tagesabschluss und dann ab ins Bett.

Cawai & Krups

Elternabend 2012

Achtung, Fertig, Los... ! Der diesjährige Elternabend startete, wie auch im letzten Jahr, mit dem legendären 3.Stüfler-Aperitif. Die Kinder und die Eltern stürmten sich auf das Buffet...



... (geschätzte 30min später)

Jung und Alt, Klein und Gross haben sich im kreativ dekorierten Kirchgemeindesaal versammelt. Die meisten genossen die humorvollen Darbietungen der einzelnen

Stufen, die interessanten Elterninformationen und die wunderschönen Lagerfotos und Filme. Einige konnten sich auf all diese Präsentationen gar nicht konzentrieren. Sie waren damit beschäftigt die Tischtücher zu verkabeln (*war nämlich erlaubt*). Und die, die beim Aperitif zu kurz kamen, warteten ungeduldig auf das köstlich duftende Abendessen.

Es gab Fleischkäse und Salatbuffet.



... (nach dem Abendessen)

Das Programm ging weiter und alle waren begeistert.

Die Zeit verging wie im Flug. Die vielen
Impressionen rauschten an uns vorbei.

Am Ende des Elternabend
versammelten sich alle auf dem
Kiesplatz vor dem
Kirchgemeindehaus und rundeten
gemeinsam durch einen
Tagesabschluss den Abend ab.



LISTO

Aus unserem Archiv: Taufe Gruppe Hirsch 1951

Das Gruppenbuch Hirsch enthält Einträge über Pfadiaktivitäten der Gruppe Hirsch zwischen dem 27. Januar und 31. Juni 1951, hier ein Auszug davon.

Panda

Fähnli-Weekend vom 30.6.51 verbunden mit der Taufe der Neulinge und Aufnahme in die Gruppe Hirsch derselben.

Der Fähnlirot der Gruppe Hirsch hat die zwei Neulinge:
Heinz Müller und Kurt Etter, auf Grund der vierteljährlichen
Knappenzzeit in unserer Gruppe, für würdig erfinden, end-
gültig in unseres Fähnli aufgenommen zu werden und
einen Wulgo zu erhalten. „Katz“ (Erich Näf), der den Wulgoja
schon hat, wegen einer Krankheit aber nicht früher aufgenom-
men werden konnte, wird nun als Dritter die Ehre haben,
am heutigen Weekend in unsere Gruppe zu kommen.
Am Abend des 30.9. begibt sich unser Fähnli in eine
romantische Gegend, um die drei oben Genannten der

traditionellen Prozedur zu unterziehen. Sie verläuft gut, und mit Freude kehren wir am Sonntag, den 31.9. nach Heerbrugg zurück.



Die traditionelle Gruppenaufnahme und -taufe bleiben ein Geheimnis der Patrouille Hirsch und werden darum hier nicht veröffentlicht.

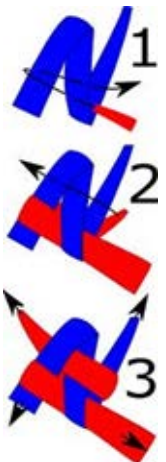
Unsere Kameraden, die mit Freude den Titelgo erhalten haben, erweitern die Reihen unserer Gruppe.

Wenn wir nicht in die Pfadi gegangen wären, dann...

GLAMOUR AND THE PFADI

- ... hätten unsere Eltern samstags jeweils weniger zu waschen (jaa: Früher sind wir dem Schlamm noch nicht ausgewichen!)
- ... könnten wir unsere Freunde nicht mit Schauergeschichten über die Taufe beeindrucken
- ... hätten wir gewisse Kleidungsstücke schon längst in die Dritte Welt geschickt (zum Beispiel das völlig vergilbte T-Shirt, das kein Mensch in der Öffentlichkeit tragen dürfte?!O_o)
- ... wüssten wahrscheinlich einige von uns nicht, wo bei einer Karte oben ist, geschweige denn was mit einem Kompass zu machen ist
- ... hätten wir nachts im Wald immer noch Angst
- ... hätten wir diesen Sommer kein Lager mit 2000 anderen Kindern erlebt!
- ... würden wir auch am Samstag die Wirtschaft mit Kaffeetrinken oder Shopping unterstützen und wir wären am Abend dann auch nicht so geschlaucht
- ... könnten in der Schule nicht mit einem breiten Wissen über Natur auftrumpfen
- ... wären wir im Sommer nicht so schön braun gebrannt, weil wir zwei Wochen im Freien verbringen
- ... würden unsere Freundinnen und Freunde nicht dauernd meckern, dass wir zu wenig Zeit für sie hätten
- ... wüssten wir noch immer nicht wie man eigentlich ein Feuer macht
- ... hätten wir noch nie einen Pfadikebab gegessen (und wer will dieses Erlebnis schon missen?)
- ... wären Blachen für uns einfach so komische quadratische grün-braune Dinge und wir hätten keine Ahnung, was für tolle Sachen man damit bauen kann!
- ... hätten wir noch nie ein Exemplar des Pfimbas in den Händen gehalten
- ... wäre es uns jeden Samstag, an Pfingsten und in den Sommerferien ziemlich langweilig gewesen
- ... hätten nie gelernt wie der Freundschafts- resp. Krawattenknoten gemacht wird (na ja: Einige wissen es auch trotz Pfadierfahrung nicht?! Siehe deshalb die Illustration rechts)
- ... Aber vor allem: Würden wir gewisse Menschen wohl kaum kennen (und lieben) gelernt haben!

Somit: Ein Hoch auf unsere PMR!



Bis zum nächsten Mal! Shina® & Latarka® (auch bekannt als NASA™)

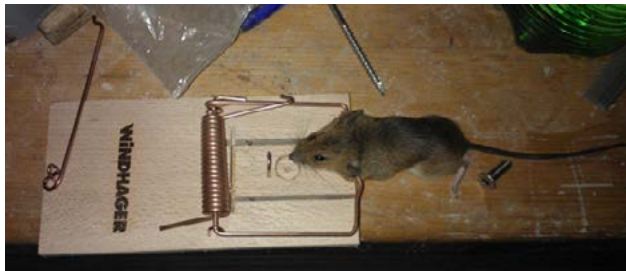
Wie wohnen eigentlich... die Mäuse im Pfadiheim Heerbrugg?

Bekanntlicherweise besteht das Pfadiheim in Heerbrugg (sozusagen der grosse Stolz der PMR ;)) im Moment aus einer grossen Baustelle. Wo sich sonst regelmässig die Pfadis treffen und gemeinsam den Samstagnachmittag verbringen sieht es nun weniger freundlich aus. Wände und Böden wurden herausgerissen, neue Wände aufgebaut doppelt und dreifach isoliert, Dampfbremsen angebracht, Fenster montiert und Stromkabel verlegt als würde es sich um eine 10 Zimmer Villa handeln.

Weil die meiste Arbeit – wie in der Pfadi üblich – von freiwilligen Helfern in der Freizeit erledigt wurde, war nicht immer jemand anwesend im Heim. Wie man sich vorstellen kann müssen fleissige Helfer aber auch versorgt und bei Laune gehalten werden. So kam es, dass bereits früh ein Sack Nussstängeli den Weg ins Pfadiheim fand. Aus bis jetzt unerklärten Gründen wurde er von den fleissigen Helfern aber nie angerührt. Als ich dann letztens an einem Freitagabend im Pfadiheim war, hörte ich wie es auf dem Tisch mit all den Werkzeugen raschelte wie wild. Da ging ich also hin und sah gerade noch wie eine Maus (oder Ratte? Ich war mir nicht sicher...) aus diesem besagten Nussstängelisack herauskroch und gleich nebenan beim Fenster hinter den Täfer in der Wand verschwand. Ich habe daufhin Ratten- & Mausefallen gekauft und diese am nächsten Morgen aufgestellt. Dabei habe ich diesen Sack mit den Nussstängeli etwas genauer angeschaut. Dabei viel mir auf, dass er nur ein kleines Loch hatte, welches offensichtlich von einem Nager reingebissen wurde. Aber trotzdem waren im Sack keine Nussstängeli mehr zu finden!!!! Wäre hätte gedacht, dass Mäuse auf Nussstängeli stehen?! Ich habe leider vergessen Köder mitzubringen – aber wir dachten, wenn die Mäuse Nussstängeli essen lassen sie sich sicher mit Mannerschnitten fangen ;) (Pahm vonwegen mit Speck fängt man Mäuse...).

Am Samstagnachmittag besuchte ich dann die Übung der 1.Stufe und kontrollierte die Fallen im Heim. Und siehe da, es hatt geklappt! In einer der Rattenfalle lag eine kleine Maus, perfekt getötet von der Falle. Na dann, raus mit der Maus und Falle neu aufgestellt. (Leider hatte ich keine Mannerschnitten mehr und lies die Falle vorerst leer). Nur eine knappe Stunde später ging ich wieder ins Heim um doch noch einen Köder (Nüssli erschnorrt von einem 1.Stüfler ;)) auf die Falle zu legen.

Und wer hätte es Gedacht, da lag schon wieder eine tote Maus in der Falle! Da fragt man sich nun, wieviele Mäuse leben denn nun in unserem Heim? Die Fallen bleiben wohl auf weiteres in Pfadiheim...



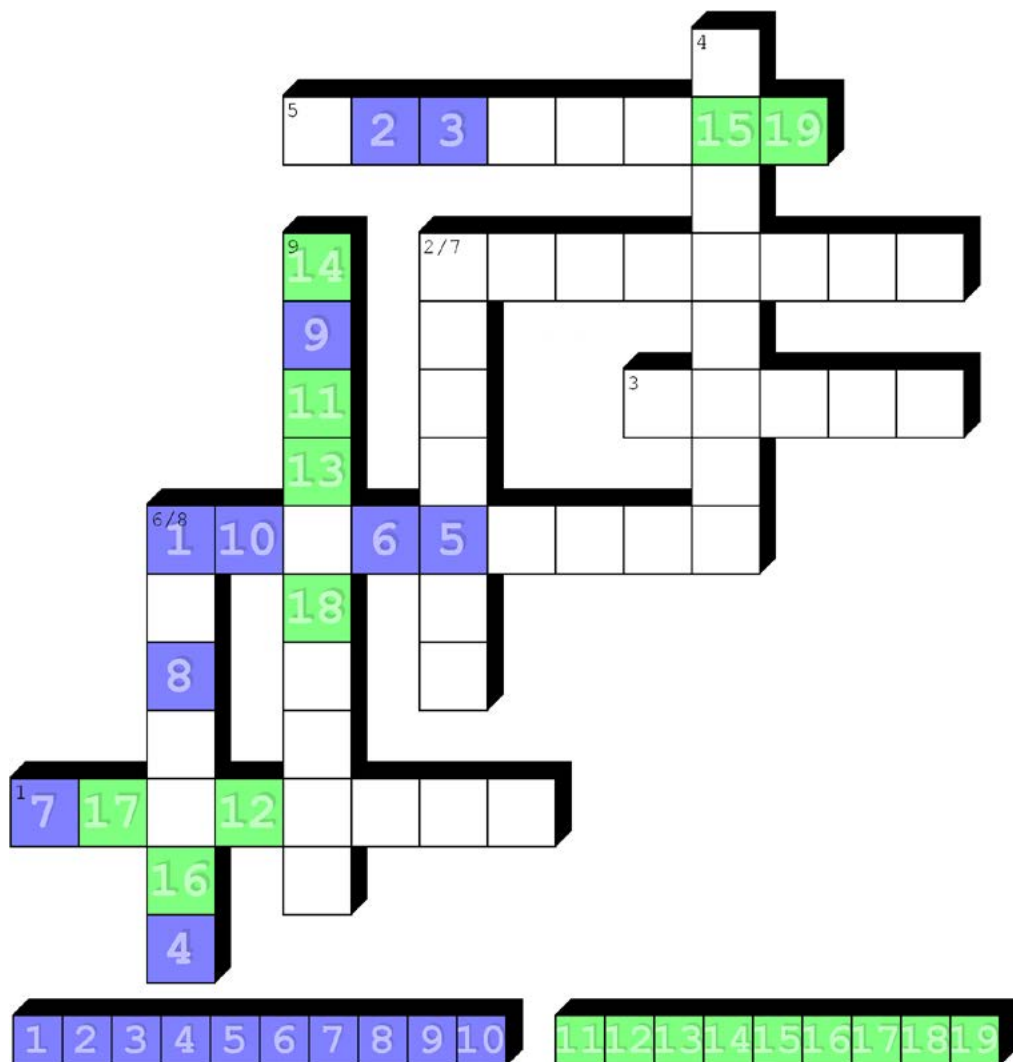
Skittle

Wussten Sie schon, dass ...

- ... man mit dem Zug von Basel ins Rheintal öfters umsteigen muss, als wenn man nach Peking fährt?
- ... es im 1.Stufen-Pfingstlager Hunde gab, welche Rülpsen und Flaschen öffnen?
- ... sich Zorro hervorragend mit Barbies auskennt?
- ... Caruso Pfefferminzblätter suchte und mit Zitronenmelisse zurückkam?
- ... Tschippo im KaLa 5 Päckli an einem Tag erhalten hat?
- ... die PMR-Leitung Guetsli zum Schweben brachte?
- ... der PMR-Lagerplatz ein beliebter Treffpunkt von Sicherheitssalamandern war?
- ... ein Knoten des Sarasanis sechs Mal begutachtet wurde?
- ... der Sarasani der höchste seiner Art vom ganzen KaLa war?
- ... Skirrel „president“ werden sollte?
- ... Lego nicht zwischen warmer und kalter Milch unterscheiden kann?
- ... Adrian sein Handy nicht finden konnte, obwohl es dieselben Koordinaten wie er aufwies?
- ... dasselbe Handy nicht mal mehr funktionierte?
- ... die WCs entgegen dem ausdrücklichen Wunsch der PMR nicht mit „Scheiss die Wand an“ beschriftet wurden?
- ... Adrian auf dem WC beim Wechseln der SIM-Karte seines Handys erwischt wurde?
- ... Easy, Joiz und Adrian vor dem Zürich Zoo! einen Wet-T-Shirt-Contest durchführten?
- ... Adrian diesen klar verlor?
- ... Adrian den Leitern am letzten Tag des Lagers seinen Pfadinamen „Strolch“ verriet?
- ... es im Pfadiheim Heerbrugg Mäuse hat
- ... diese Mäuse im Pfadiheim einen ganzen Sack Nussstengeli leerten?
- ... die Pfadi Mittelrheintal sehr tierlieb ist?
- ... Baboon seit geraumer Zeit Schäfchen hat?
- ... Latarka seit dem KaLa einen Vogel, genauer einen Specht, hat?
- ... Baboon dies erst 2 Monate nach dem KaLa erfahren hat?
- ... dieses Pfimba mehr Seiten hat, als das letzte 1601?
- ... 1601 das Informationsblatt des Kantonalverbands SG/Al/AR ist (oder war)?



Rätsel



1. Stadt mit S
2. Farbe mit S
3. Getränk mit S
4. Giftiges Tier mit S
5. Tier mit S

6. Gemüse mit S
7. Pfadileiterin mit S
8. Wintersport mit S
9. Wintersport mit S